

Die Lesungs- und Evangeliumstexte finden Sie auf der Bistumsseite unter: <https://www.bistum-hildesheim.de/coronavirus-massnahmen-und-informationen/hausgottesdienste-hausandachten-hausgebete/>

Einführung von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder,

Gott ist gerechter und barmherziger Richter. Vor seinem Thron müssen wir alle einmal Rechenschaft ablegen. So wird Gott in der Heiligen Schrift oft dargestellt. Dies aus unserer Welt entliehene Bild ruft seltsame Gefühle in uns hervor, wenn wir daran denken, dass der Richter den Angeklagten lieben soll und der Angeklagte den Richter. Viel wahrscheinlicher hat der Angeklagte doch Angst und sucht fieberhaft nach irgendetwas, womit er seine Schuld mindern und eine mildere Strafe erhalten könnte.

Wenn es uns einigermaßen gut geht, denken wir nicht so. Gott erhebt sich erst dann als Richter vor unseren Augen, wenn wir uns in großer Gefahr befinden - sei es im Krieg oder im Angesicht einer ernsthaften Krankheit. Erst dann verstehen wir, wie falsch es ist, das Leben eines Menschen nur nach irdischen Maßstäben zu bewerten.

Wir sprechen das Schuldbekenntnis...

Predigt von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder,

die Wissenschaftler, die an der menschlichen Psyche forschen, haben festgestellt, dass die Gefahr, alles zu verlieren, einen Menschen viel stärker motiviert als die Gelegenheit, große Gewinne zu erzielen. Vielleicht sollte dann auch das Evangelium auf diese Weise verkündigt werden. Wie wäre es also, wenn das heutige Evangelium folgendermaßen klingen würde:

Wenn jemand mich nicht liebt, wird er an meinem Wort nicht festhalten; mein Vater wird ihn nicht lieben und wir werden niemals zu ihm kommen und bei ihm wohnen. Wer mich liebt, hält an meinen Worten fest. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat. Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. Aber: Habt ihr es wirklich gehört? Wenn nicht, wird der Beistand, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, euch nichts lehren und euch an nichts erinnern, was ich euch gesagt habe. Dann wird euch auch der Frieden, den ich euch hinterlassen wollte, nicht erreichen. Euer Herz wird sich beunruhigen und schließlich verzagen.

Ich habe euch gesagt: Ich gehe fort und komme wieder zu euch zurück. Wenn ihr mich wirklich liebhättet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich. Wenn ihr mir nicht liebt, ist alles nutzlos und ihr könnt euch nicht freuen. Ich hatte euch alles gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt. Doch wenn ihr nicht zuhört, werdet ihr niemals zum Glauben kommen.

Das ist nicht das Wort des lebendigen Gottes!

Ohh.... Gott sei Dank...!

Wenn Gott sich wirklich nur mit der Angst des Menschen zufriedengäbe und ihn nicht liebt, dann würde das Evangelium gerade so wie eben gehört klingen. Es wäre keineswegs eine frohe, sondern eine drohende und den Lebenssinn des Menschen vernichtende Botschaft.

Zum Glück ist es nicht so.

Liebe Schwestern und Brüder, wie wäre es, wenn wir unsere Eltern nur fürchten müssten und keinen Grund hätten, sie zu lieben? Wie wäre es, wenn es im Leben keine Freude gäbe, sondern nur Angst? Diese Frage führt uns zum Grundgedanken der christlichen Religion: Wenn wir danach streben, im Gericht Gottes zu bestehen, dann sollten wir verstehen, dass unsere guten Werke vor Gottes Angesicht unsererseits Liebe und Lebensfreude verlangen. Sie sind Bausteine an seinem Erlösungswerk. Gott ist nicht die Verkörperung der Rache, sondern der liebende Vater, der auf dem Himmelsthron sitzt und den Angeklagten, seinen Kindern, nur das Beste wünscht.

Leider weiß der Mensch oft nicht, was gut für ihn ist. Der Gang in die Hölle ist mit dem Zugpferd vergleichbar, das beim Heimweg in der Nähe seines Stalls keine Zügel braucht. Es ist nicht Gott, der einen Menschen ins Verderben stürzt, sondern der Mensch wählt diesen Weg selbst, wenn er sich von schlechten Gewohnheiten überwältigen lässt. Allmählich, Schritt für Schritt und Entscheidung für Entscheidung kehrt sich das Evangelium in seinem Kopf um und macht seine Ohren taub für die Stimme Gottes. So sollen wir von Zeit zu Zeit sowohl unsere Grundsätze, als auch ihre Umsetzung im Leben überprüfen. Dann erkennen wir, wohin wir unterwegs sind.

Die Liebe Gottes ist ein großes Geschenk. Das zu übersehen wäre sehr ganz töricht von uns. Amen.